

Die Liquidation von Personengesellschaften

Gewinn- und Verlustverteilung bei der Liquidation
der Gesellschaft und beim Ausscheiden eines Gesellschafters

Von

Dr. jur. Dr. rer. pol. Jürgen Ensthaler

B 43 181

**Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt**

ERICH SCHMIDT VERLAG

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
EINLEITUNG	1
A DIE LIQUIDATION BEI DER GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS	4
I. Grundlagen	4
1. Auflösungsgründe, Abwicklungszweck	4
2. Geschäftsführung	4
3. Identitätswahrung	5
II. Begleichung der Gesellschaftsschulden; "gewöhnliche Schulden", Sozialverbindlichkeiten, "Drittverpflichtungen"	6
1. Gesellschaftsschulden	6
a) "geteilte" Gesellschaftsschulden	6
b) Schulden gegenüber Mitgesellschaftern	7
aa) Forderungen aus einem "Drittverhältnis"	7
bb) Vermögensrechtliche Sozialverpflichtungen	15
2. Einlagenrückerstattung	18
a) Einbringung zu Eigentum der Gesamthand	20
b) Einbringung dem Werte nach	21
c) Einbringung zur Nutzung	23
d) Geleistete Dienste	25
III. Überschußverteilung	34
1. Verteilung in "Natur"	34
2. Anwendung von Gemeinschaftsrecht	35
IV. Die Bedeutung des § 735 BGB	35
1. Nachschußverpflichtung zur Einlagen- rückerstattung	35
2. Nachschußverpflichtung beim Ausfall einzelner Gesellschafter	40

3.	Der vertragliche Ausschluß der Ausgleichs-	41
a)	Kein Ausschluß bei Gesellschaften mit	41
	wirtschaftlicher Zwecksetzung	
b)	Ausgleichszahlungen bei untereinander	42
	persönlich verbundenen Gesellschaftern	
aa)	Ehegatteninnengesellschaft	43
bb)	Eheähnliche Gemeinschaften	44
		9
V.	Die Fälligkeit der Auseinandersetzungs-	49
	ansprüche	
1.	Die Beachtung der Reihenfolge	49
2.	Der Rechnungsabschluß	51
3.	Unmittelbare Inanspruchnahme von Mit-	55
	gesellschaftern	
VI.	Kein Recht zur Einflußnahme auf die Abwicklung	56
	seitens der Gesellschaftsgläubiger	
VII.	Verpflichtung zur Zahlung rückständiger	58
	Beiträge im Abwicklungsstadium	
VIII.	Vollbeendigung der Gesellschaft trotz	61
	bestehender Verbindlichkeiten	
IX.	Die Rechtsstellung des Zessionars am Aus-	66
	einandersetzungsguthaben	
X.	Die Rechtsstellung des Zessionars am Aus-	70
	einandersetzungsguthaben im Falle des	
	Gesellschafterwechsels	
XI.	Die Rechtsstellung des Pfandgläubigers	74
XII.	Die Rechtsstellung des Nießbrauchers	79
XIII.	Von den gesetzlichen Liquidationsvorschriften	84
	abweichende Vereinbarungen	
1.	Dispositives Recht	84
2.	Zeitpunkt abweichender Vereinbarungen	84

3.	Beispiele für andere Arten der Ausein- setzung	85
a)	Veräußerung des gesamten Vermögens	85
aa)	Veräußerung mitsamt der Passiven	86
bb)	Veräußerung unter Ausschluß der Passiven	86
b)	Übernahme des Vermögens durch einen Gesellschafter	87
c)	Einbringung in eine GmbH oder AG	89
B	DIE LIQUIDATION BEI DER OHG	90
I.	Grundsätzliches	90
1.	Auflösungsgründe	90
2.	Identitätswahrung	90
3.	Geschäftsführung	91
4.	Anmeldung zum Handelsregister	92
5.	Gesellschafteransprüche	92
6.	Vorläufige Verteilung des bei der Liquidation entbehrlichen Geldes	93
II.	Die Errechnung des Auseinandersetzungsguthabens	94
1.	Geschäfts- und Liquidationsverluste	94
2.	Errechnung von Liquidationsgewinn und -verlust	95
a)	Die Bedeutung der Liquidationseröffnungsbilanz	95
b)	Stellungnahme	97
III.	Ausgleichsverpflichtungen bezüglich ungleicher Einlagenverluste; insbesondere die Behandlung des negativen Kapitalanteils	99
1.	Die Behandlung des negativen Kapitalanteils in Rechtsprechung und Literatur	99
2.	Zur Rechtsnatur des Kapitalanteils	102
a)	Der Kapitalanteil als Herrschaftsrecht	102
b)	Die Ansicht der herrschenden Meinung über die Rechtsnatur des Kapitalanteils	106
c)	Kapitalanteil und schuldrechtliche Beteiligungs- rechte am Gesellschaftsvermögen	110
3.	Anwendbarkeit von Normen der GbR	114

IV.	Variable und feste Kapitalanteile; Rechtsnatur der Plus- und Minussalden auf den zweiten Konten	121
1.	Variable Kapitalanteile und geteilte Kapitalkonten	121
2.	Die Vereinbarung fester Kapitalanteile	122
C	BESONDERHEITEN BEI LIQUIDATION DER KG	135
I.	Die Rechtsnatur des Guthabens auf dem zweiten Konto des Kommanditisten	135
II.	Abweichende Vereinbarungen	136
D	DIE AUSEINANDERSETZUNG BEIM AUSSCHIEDEN EINES GESELLSCHAFTERS	140
I.	Die Auseinandersetzung nach der gesetzlichen Regelung	140
1.	Überblick	140
2.	Freiwilliges Ausscheiden, zwangsweiser Ausschluß	141
3.	Ermittlung des Wertes des Gesellschaftsvermögens	143
a)	"Lebender" Geschäftswert	143
b)	Methoden der Wertermittlung	145
4.	Fälligkeit des Abfindungsanspruchs	150
5.	Anspruchsgegner	151
6.	Zahlungsfristen	151
7.	Freistellung von Verbindlichkeiten	152
8.	Verjährung	152
9.	Ausgleichsverpflichtung seitens des ausscheidenden Gesellschafters	153
10.	Beteiligung an schwebenden Geschäften	154
II.	Vom Gesetz abweichende vertragliche Vereinbarungen	155
1.	Möglichkeiten, Gründe	155

2.	Die Abfindung nach der Buchwertklausel	156
a)	Bedeutung der Buchwertklausel	156
b)	Zulässigkeit der Buchwertklausel	157
c)	Buchwertklausel und Kündigungsschutz	160

LITERATURVERZEICHNIS	167
----------------------	-----

SACHREGISTER	176
--------------	-----